

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 6. Februar 1995
GZ: 10.101/327-Pr/10a/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

XIX. GP.-NR
169 IAB
1995 -02- 07

ZU

184 13

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 184/J betreffend Grenzübergang und Umfahrung Kittsee, welche die Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde am 16. Dezember 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 bis 3 der Anfrage:

In welchem Stadium befindet sich derzeit das Verfahren zur Umfahrung bzw. zum Grenzübergang Kittsee?

Was sind die Ergebnisse des Anhörungsverfahrens?

Wann ist mit einer Verordnung gem. § 4 Bundesstraßengesetz zu rechnen? Sollte die Verordnung bereits erlassen sein, legen Sie sie bitte bei.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

Die Verordnung für die Umfahrung Kittsee im Zuge der B 50 Burgenland Straße wurde bereits erlassen (BGBl.Nr. 921/1994, ausgegeben am 25.11.1994). - Im Rahmen des Anhörungsverfahrens wurden insgesamt 25 schriftliche Äußerungen abgegeben, welche sich in erster Linie gegen die vorgesehene Straßenverbindung an sich und den damit verbundenen Grenzübergang richten.

Punkt 4 der Anfrage:

Wie lauten die Ziele der bisherigen Verkehrsplanungen in der Ostregion?

Antwort:

Das Ziel der Verkehrsplanungen in der Ostregion ist die Bewältigung des derzeitigen und künftigen Verkehrsaufkommens mit bedarfsgerechten Verkehrsmitteln.

Punkt 5 der Anfrage:

Welche Leistungsfähigkeit soll der Straßenabschnitt "Umfahrung Kittsee" haben? Geben Sie bitte die Zahl der Kfz bzw. Lkw pro Stunde an?

Antwort:

Die theoretische Spitzenleistungsfähigkeit einer zweistreifigen Gemischtverkehrsstraße im ebenen Gelände liegt unter der Annahme eines 10 - 15 %igen Lkw-Anteils bei rund 2.500 Kfz/h. Die praktische Leistungsfähigkeit wird in diesem Fall allerdings durch die Leistungsfähigkeit des Grenzüberganges bestimmt.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Punkt 6 der Anfrage:

Welche Dimensionen hat die projektierte "Umfahrung Kittsee" bezüglich Straßenbreite, Kurvenradien, Böschungen, Fahrgeschwindigkeit, Entwurfsgeschwindigkeit, Mindestradien, maximale Steigung, Mindestkuppelradien, Mindestwannenradien, Überholsichtweiten, Mindestgeradenlänge, Dammkrone, etc.?

Antwort:

Das 3,2 km lange Straßenstück zwischen der B 50 und der Staatsgrenze liegt im ebenen Gelände, führt auf weiten Strecken entlang eines bestehenden Feldweges und hat als einzigen Zwangspunkt die Überführung der zur Zeit erst in Planung befindlichen Eisenbahnverbindung nach Bratislava.

Die angesprochenen Daten lauten wie folgt:

gesamt befestigte Fahrbahnbreite	8,50 m
Kurvenradius	10.000 m
Böschungsneigung	2:3
Entwurfsgeschwindigkeit	100 km/h
Mindestradius	45 m an der Kreuzung B 50/L 208
maximale Steigung	2,5 ‰
Mindestkuppenradius	14.000 m
Mindestwannenradius	10.000 m
Überholsichtweiten	ausreichend
Mindestgeradenlänge	833,7 m
Dammkronenbreite	11,0 m

Punkt 7 der Anfrage:

Laut Bundesstraßengesetz sind folgende Grundsätze und Regeln zu berücksichtigen: a) Verkehrstechnische Erfordernisse, b) Schutz

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

der Nachbarn, c) Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens, d) Denkmalschutz, e) Umweltverträglichkeit, f) Erfordernisse des Verkehrs und funktionelle Bedeutung des Straßenzuges und g) Ergebnisse der Anhörung im Planungsverfahren.

Inwieweit wurden bzw. werden bei der Planung der "Umfahrung Kittsee" die genannten Grundsätze und Regeln berücksichtigt?

Antwort:

Wie bei allen anderen Straßenplanungen wurden die genannten Grundsätze auch bei der Planung des Abschnittes Kittsee berücksichtigt.

Punkt 8 der Anfrage:

Liegt der Planung der "Umfahrung Kittsee" eine Strukturentwicklung bzw. -planung der betroffenen Region zugrunde?

Antwort:

Ja.

Punkt 9 der Anfrage:

Aufgrund welcher Datenbasis (Verkehrserhebungen, Verkehrsprognosen, etc.) erfolgte die Planung der "Umfahrung Kittsee"? Wie lautet die genaue Abgrenzung des Untersuchungsgebietes?

Antwort:

Den Planungen liegt die Studie "Das Straßennetz im Osten des Bundesgebietes" von Pejrimovsky, Rosinak zugrunde. Dieser Untersuchung wurden Daten aus der händischen und automatischen

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Straßenverkehrszählung, sowie die Studien "Schiene und Verkehr Wien - Bratislava Variantenuntersuchung 1990" (Rosinak und Snizek), "Verkehrsentwicklung Ostregion und die Konsequenzen für das hochrangige Verkehrsnetz" (Rosinak und Snizek), "Güterverkehr Ostregion" (Rosinak und Snizek) verwendet.

Bezogen auf die Verkehrserhebungen wurde als Untersuchungsgebiet die Ostregion zwischen Wien, Marchegg, Bratislava, Hegyeshalom und Bruck/Leitha herangezogen.

Punkt 10 der Anfrage:

Wie detailliert wurden die Verkehrserhebungen (Kfz, Lkw etc.) durchgeführt und in welchem Zeitraum wurden sie erstellt?

Antwort:

Als Datenmaterial wurden die Ergebnisse der händischen bzw. automatischen Zählungen der Bundesstraßenverwaltung und des Statistischen Zentralamtes verwendet. Für die Studie "Das Straßennetz im Osten des Bundesgebietes" (1991) wurde ein Erhebungszeitraum von ca. 5 Monaten herangezogen.

Punkt 11 der Anfrage:

Wie lauten die Ergebnisse der für die Planung der "Umfahrung Kittsee" herangezogenen Verkehrserhebungen und Verkehrsprognosen?

Antwort:

Die Prognosebelastung der Umfahrung Kittsee für das Jahr 2010 beträgt 14.000 Kfz/24 h mit einem Lkw-Anteil von 15 %.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 6 -

Punkt 12 der Anfrage:

Welche Verkehrsbelastungen bestehen am derzeitigen Straßennetz im Bereich Kittsee und in der Region zwischen Parndorf und Kittsee? Welche Verkehrsbelastungen werden nach Fertigstellung der "Umfahrung Kittsee" erwartet?

Antwort:

Im Jahre 1992 wurde zwischen Parndorf und Gattendorf ein durchschnittlicher täglicher Verkehr von ca. 15.000 Kfz und zwischen Gattendorf und Kittsee ca. 2.000 Kfz registriert, wobei der Abschnitt zwischen Parndorf und Gattendorf mit der Eröffnung der A 4 Ostautobahn eine deutliche Entlastung erfahren hat. (Neue Verkehrszahlen liegen noch nicht vor). In der Verkehrsprognose geht man davon aus, daß ein Großteil dieses Grenzverkehrs (Prognose 2010: 14.000 Kfz/24 h) in Richtung Parndorf abfließt und den nach Eröffnung der A 4 verbliebenen Verkehr überlagert.

Punkt 13 der Anfrage:

Wie hoch ist das geplante bzw. erwartete Lkw-Kontingent am Grenzübergang Kittsee? Bitte geben Sie die absoluten Zahlen und den relativen Anteil am Gesamtverkehr an.

Antwort:

Die Frage der Kontingentierung der Lkw fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Punkt 14 der Anfrage:

Inwieweit wurde bei der Planung der Umfahrung Kittsee auf geplante Straßenbauvorhaben auf slowakischer Seite Bedacht genommen?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 7 -

Antwort:

Bei den Planungen für die Südumfahrung von Kittsee wurde insoweit auf die geplanten Straßenbauvorhaben auf der slowakischen Seite Bedacht genommen als die Anbindung an die geplante slowakische Autobahn bei Jarovce und der Schnittpunkt der Straßenachse an der gemeinsamen Staatsgrenze einvernehmlich mit der slowakischen Seite festgelegt wurde.

Punkt 15 der Anfrage:

Würde der weitere Ausbau der Straßenverbindung zwischen Grenzübergang Kittsee in Richtung A 4 bereits geplant? Wenn ja, wie ist der weitere Trassenverlauf dieser Straßenverbindung in Richtung A 4 und welche Gemeinden sind davon betroffen?

Antwort:

Für den Ausbau der B 50 im Bereich zwischen dem Grenzübergang Kittsee und der A 4 sind seitens der Bundesstraßenverwaltungen Niederösterreich und Burgenland entsprechende Planungsüberlegungen im Gange, Ergebnisse wurden noch nicht vorgelegt.

Punkt 16 der Anfrage:

Stimmt es, daß am Grenzübergang Kittsee ein neues Autobahnzollamt errichtet werden soll?

Antwort:

Das neue Zollamt Kittsee wird ein Bundesstraßenzollamt sein. Die Erstellung des dafür erforderlichen Raum- und Funktionsprogrammes fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Finanzen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 8 -

Punkte 17 und 18 der Anfrage:

In unmittelbarer Nähe zum geplanten Grenzübergang Kittsee befindet sich der internationale Grenzübergang Wolfsthal-Berg.

Ist geplant, diesen in den nächsten Jahren für den internationalen Schwerverkehr zu schließen, sobald der internationale Grenzübergang Kittsee zur Verfügung steht?

Falls der Grenzübergang Wolfsthal-Berg für den internationalen Schwerverkehr nicht geschlossen werden sollte: Welches relative Verhältnis des internationalen Schwerverkehrs ist zwischen den Grenzübergängen Kittsee und Wolfsthal-Berg zu erwarten?

Antwort:

Entsprechende Pläne sind nicht bekannt, die Kategorisierung von Zollämtern fällt in den Kompetenzbereich des Bundesministers für Finanzen. Für den Fall, daß beide Grenzübergänge auch für den Güterverkehr bestehen bleiben, wird nach den eingangs zitierten Verkehrsuntersuchungen mit einer Aufteilung 50:50 gerechnet.

Punkte 19 bis 21 der Anfrage:

Welche Maßnahmen werden und wurden gesetzt, um den prognostizierten Ost-West-Lkw-Verkehr einzudämmen?

Welche Maßnahmen werden und wurden gesetzt, um die Verkehrsmittelwahl zu steuern?

Welche Maßnahmen werden und wurden gesetzt, um das Angebot der Bahn (z.B.: rollende Landstraße) auszubauen?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 9 -

Antwort:

Derartige verkehrspolitische Maßnahmen wurden zum Teil in der Studie "Das Straßennetz im Osten des Bundesgebietes" berücksichtigt, fallen jedoch grundsätzlich in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Punkt 22 der Anfrage:

Wurde bei der Planung der "Umfahrung Kittsee" auf überregionale Auswirkungen des Grenzübergangs Rücksicht genommen? Wenn ja, in welcher Form?

Antwort:

Bei der Planung der Umfahrung Kittsee wurde auf die überregionale Auswirkung des Grenzüberganges sowohl bei der technischen Ausgestaltung der Straßenanlagen, als auch bei der Untersuchung der zu erwartenden Umweltbelastungen Rücksicht genommen.

Punkt 23 der Anfrage:

Welche Präventivmaßnahmen sind geplant, um die steigende Lkw-Belastung auf der B 50 entlang des Neusiedlersees zur Südautobahn Richtung Italien aus Umwelt- und Fremdenverkehrsgründen (wie z.B. in der Wachau) zu unterbinden?

Antwort:

Derartige Maßnahmen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Bezirksverwaltungsbehörden bzw. des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 10 -

Punkt 24 der Anfrage:

Welche Maßnahmen sind geplant, um die Bevölkerung vor den Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs (Lärm- und Abgasbelastungen) zu schützen?

Antwort:

Durch den Abstand der vorgesehenen Umfahrungstrasse Kittsee von der bestehenden Bebauung (zwischen 800 und 1300 m) wird die Bevölkerung von den Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs bestmöglich geschützt. Unabhängig davon sind Bepflanzungsmaßnahmen (Filterwirkung) vorgesehen.

Punkt 25 der Anfrage:

Welche Maßnahmen sind geplant, um die Lebensgrundlagen der Region zu sichern? D.h. Schadstoffemissionen im Untersuchungsgebiet, Landverbrauch, Beeinträchtigung der Landwirtschaft, ökologische Trennwirkung, erhaltenswerte Landschaftsteile etc.?

Antwort:

Im Gesamtsystem tritt eine Abminderung der Schadstoffbelastung ein, da durch den homogenen Verkehrsfluß auf der Autostraße die Abgase wesentlich reduziert werden.

Die Landwirtschaft ist nicht beeinträchtigt, da die Zugänglichkeit aller benachbarten Grundflächen erhalten bleibt bzw. wiederhergestellt wird. Zur Verbesserung des Landschaftsbildes und zur Abminderung der Schadstoffbelastung von landwirtschaftlich genutzten Flächen ist eine entsprechende Grünverbauung der Bö-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 11 -

schungsflächen vorgesehen. Eine ökologische und landschaftsrelevante Beeinflussung wurde dadurch minimiert, daß die Umfahrungs-
trasse entlang einer geplanten Bahnlinie und eines bereits gewidmeten Industriegebietes geführt wird.

Punkt 26 der Anfrage:

Welche Maßnahmen sind geplant, um eine ausgewogene Regionalentwicklung und wirtschaftliche Prosperität zu sichern?

Antwort:

Diese Maßnahmen fallen in den Zuständigkeitsbereich der für die Raumplanung zuständigen Abteilung der Burgenländischen Landesregierung, welche in die Planungen eingebunden war und ist.

Punkte 27, 29, 30 und 31 der Anfrage:

Wurde für die Bahnstrecke Parndorf-Kittsee bereits eine Verordnung gem. § 1 Hochleistungsstreckengesetz erlassen? Falls ja, bitte legen Sie die Verordnung bei.

Wann ist mit der Fertigstellung der HL-Strecke Parndorf-Kittsee und der Verlängerung Richtung Bratislava zu rechnen?

Welche Kapazitäten wird die HL-Strecke Parndorf-Kittsee besitzen?

Stimmt es, daß im Bereich des Grenzübergangs Kittsee ein Umladebahnhof zur Bahn errichtet werden soll? Wenn ja, wurde bei der Planung die dadurch zusätzlich entstehende Belastung des Grenzübergangs berücksichtigt?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 12 -

Antwort:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Punkt 28 der Anfrage:

Inwieweit wurde bei der Planung der "Umfahrung Kittsee" auf die geplante HL-Strecke Parndorf-Kittsee Rücksicht genommen?

Antwort:

Den Planungen für die Südumfahrung Kittsee liegt eine in Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinschaft Ost durchgeführte verkehrsträgerübergreifende Studie zugrunde, bei der die Realisierung der Südumfahrung von Kittsee auch unter der Hypothese eines vorrangigen Ausbaues des Schienennetzes als gerechtfertigt erkannt wurde. Dieses Ergebnis wurde auch durch eine verkehrsträgerübergreifende Untersuchung des Landes Burgenland bestätigt, wobei unter anderem der Ausbau der Bahnlinie S 7 über Hainburg bis Kittsee bzw. nach Bratislava sowie der HL-Bahnlinie Parndorf - Kittsee - Petrzalka berücksichtigt wurde.

Punkt 32 der Anfrage:

Gibt es bereits Berechnungen über die zukünftigen Erhaltungskosten für das Straßenprojekt "Umfahrung Kittsee"? Wenn ja, wie hoch sind sie?

Antwort:

Die gesamten Erhaltungskosten (bauliche und betriebliche Erhaltung) wurde mit durchschnittlich rd. 1,3 Millionen Schilling pro Jahr geschätzt.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 13 -

Punkt 33 der Anfrage:

Wie hoch sind die Gesamtkosten (Vorbereitung, Ausbau, Zinsendienst) der geplanten "Umfahrung Kittsee"?

Antwort:

Die Gesamtbaukosten sind mit 40,0 Millionen Schilling veranschlagt.

